



Zertifizierung - Zulassung - Auszeichnung



zertifiziertes überregionales
TRAUMAZENTRUM
TraumaNetzwerk DGU® Z11407
TraumaNetzwerk
Hamburg



Offizielles Medizinzentrum

OLYMPIASTÜTZPUNKT
HAMBURG/SCHLESWIG-HOLSTEIN



Der Weg zu uns

Mit dem Auto:

Über die Straßen ► Barcastraße/Lange Reihe und
◄ Steindamm/Lübeckertordamm steht Ihnen ein gebühren-
pflichtiger Besucherparkplatz auf dem Krankenhausgelände zur
Verfügung.

Mit der Bahn:

10 Minuten zu Fuß vom Hauptbahnhof oder mit der U1 oder den
Bussen 6, 17 oder 37.

U-Bahn, Busse:

U1, Busse 35, 36: Haltestelle »Lohmühlenstraße«,
Busse 6, 17, 37: Haltestelle »AK St. Georg«.



Kontakt

Asklepios Klinik St. Georg

Abteilung Unfallchirurgie, Orthopädie und Sport-
orthopädie
Zentrum für Muskuloskelettale und Plastische
Chirurgie

Berufsgenossenschaftliche Heilverfahren
Lohmühlenstr. 5 · 20099 Hamburg

Chefarzt Prof. Dr. med. Michael Hoffmann
Sekretariat Haus F
Tel. 040 181885-2287
Fax 040 181885-3770

Jochen Främke
Leiter BG-Ambulanz
BG-Ambulanz Haus F
E-Mail: j.fraemke@asklepios.com

Olav Kreusler
Facharzt für Chirurgie
E-Mail: o.kreusler@asklepios.com

Denny Fähnrich
BG-Fallmanager
Tel. 040 181885-2039
Fax 040 181885-2992
E-Mail: de.fahnrich@asklepios.com

BG-Sekretariat Haus F
Tel. 040 181885-2045
Fax 040 181885-2992
E-Mail: j.pereira@asklepios.com

www.asklepios.com/sanktgeorg

Terminvereinbarung
Tel. 040 181885-2412



Chirurgisch-Traumatologisches Zentrum

Berufsgenossenschaftliches Heilverfahren

Gesund werden. Gesund leben. www.asklepios.com

 **ASKLEPIOS**
Klinik St. Georg





Prof. Dr. med.
Michael Hoffmann



Jochen
Främke

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Kolleginnen und Kollegen,

für die optimale Versorgung verletzter Patienten nach einem Arbeitsunfall ist in der Abteilung für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportorthopädie im Zentrum für Muskuloskeletale und Plastische Chirurgie ein Berufsgenossenschaftliches Heilverfahren etabliert.

Wir sind von der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie als überregionales Traumazentrum zertifiziert und zum Schwerstverletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaften zugelassen. Ein erfahrenes Ärzteteam steht zu jeder Tages- und Nachtzeit bereit, Verletzungen aller Art zu versorgen. Ein unfallchirurgisch spezialisierter Oberarzt befindet sich ständig in der Klinik.

Unser Team ist erfahren und qualifiziert in der Primärversorgung schwerstverletzter Patienten, darüber hinaus gehören hoch spezialisierte Chirurgen zum Zentrum, um die Behandlung von Verletzungen aus dem Bereich der Unfallchirurgie, der Wirbelsäulenchirurgie, der Neurochirurgie, der Plastischen, Rekonstruktiven und Handchirurgie, der Knie- und Schulterchirurgie und Sporttraumatologie sowie der Orthopädie und Endoprothetik auf hohem klinischen und wissenschaftlichen Niveau sicherzustellen. Nach Arbeitsunfällen stellt unser BG-Sekretariat den Kontakt zu Berufsgenossenschaften und Arbeitgebern her und sorgt für eine schnelle Wiedereingliederung und Rehabilitation.

Prof. Dr. med. Michael Hoffmann
Chefarzt Abteilung Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportorthopädie
Zentrum für Muskuloskeletale und Plastische Chirurgie



Behandlung

Das stationäre Heilverfahren in der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung ist in drei Stufen gegliedert:

- Stationäres Durchgangsarztverfahren (DAV)
- Verletzungsartenverfahren (VAV)
- Schwerstverletzungsartenverfahren (SAV)

Als eine der wenigen Kliniken in Hamburg haben wir die Zulassung zum Schwerstverletzungsartenverfahren. Schwerstverletzte Patienten benötigen eine sofortige unfallmedizinische Behandlung und müssen deshalb in speziellen Krankenhäusern der Akutversorgung vorgestellt werden.

Nach der Primärversorgung wird für jeden Patienten ein individueller Behandlungsplan durch unser Ärzteteam erstellt. Es finden täglich Facharztvisiten und je nach medizinischer Indikation physiotherapeutische Behandlungen in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung für Frührehabilitation und Physikalische Medizin statt. Entsprechende Hilfsmittel zur Mobilisation oder Ruhigstellung werden individuell von uns verordnet und angepasst.

Begleitet wird der stationäre Aufenthalt von einem Fallmanager, der sich um sämtliche Formalitäten bezüglich der für die Patienten zuständigen Berufsgenossenschaft und des Arbeitgebers kümmert. Der Fallmanager stellt sich bei den Patienten persönlich vor und ist täglich für diese ansprechbar.



Behandlungsziele

Ziel ist es, Patienten nach Arbeitsunfällen möglichst schnell wieder in das Berufsleben und ihr soziales Umfeld zu reintegrieren. Mit allen geeigneten Mitteln soll neben der optimalen Behandlung auch die mit der zuständigen Berufsgenossenschaft individuell abgestimmte Rehabilitation zu einer schnellen Wiedereingliederung des Patienten führen. Hierzu gibt es unter anderem für die Unfallverletzten wöchentlich ein persönliches Beratungsgespräch mit einem Mitarbeiter der Berufsgenossenschaft.

Nachbehandlung

Die Weiterbehandlung nach dem stationären Aufenthalt wird individuell vor Ort mit dem Unfallverletzten besprochen und durch uns in die Wege geleitet; sie erfolgt wohnortnah beim Durchgangsarzt oder in unserer BG-Ambulanz.

Wiedervorstellungstermine zur ambulanten Nachsorge können bereits während des stationären Aufenthalts vereinbart werden.

In Zusammenarbeit mit der jeweiligen Berufsgenossenschaft führen wir Reha-Plansprechstunden durch, um die Patienten möglichst strukturiert und in Absprache mit allen Beteiligten zurück ins Erwerbsleben zu bringen.